

Jahresbericht 2019



Jugendzentrum Saarburg

Jugendzentrum Saarburg

Bahnhofstraße 9

54439 Saarburg

Tel.: 06581-2412

Fax: 06581-995383

Email: info@juz-saarburg.de



Inhalt

1.	Standortprofil der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell in Bezug auf Jugendarbeit	2
2.	Verbandsgemeindejugendpflege 2019	2
2.1.	Raum Kell am See	2
2.1.1.	Offene Jugendarbeit	2
2.2.	Raum Saarburg	4
2.3.	Was schafft positive Identifikation?	5
2.4.	Was beschäftigt Kinder und Jugendliche am Standort?	6
2.5.	Wer fällt an diesem Standort raus?	6
3.	Jugendzentrum Saarburg	7
3.1.	Zielgruppe	7
3.2.	Zuständigkeiten	8
3.3.	Personelle Aufstellung des Jugendzentrum Saarburg	9
3.3.1.	Aufgabenaufteilung	10
3.4.	Finanzierung	10
3.5.	Angebotsstruktur	10
3.5.1.	Öffnungszeiten offener Treff	10
3.5.2.	Aufgaben im Jugendzentrum und der Jugendpflege	11
<input type="checkbox"/>	Offener Treff	11
<input type="checkbox"/>	Aus- und Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	11
<input type="checkbox"/>	Einzelfallberatung	11
<input type="checkbox"/>	Geschlechtsspezifische Angebote	12
<input type="checkbox"/>	Interkulturelle Jugendarbeit	12
<input type="checkbox"/>	Jugendpolitische Interessenvertretung (Partizipationsprojekte)	12
<input type="checkbox"/>	Kinder- und Jugenderholung	12
<input type="checkbox"/>	Persönlichkeitsbildung im religiösen, politischen, sozialen und musischen Bereich	12
<input type="checkbox"/>	Praxisbegleitung von MitarbeiterInnen in der Jugendarbeit	12
<input type="checkbox"/>	Projektarbeit	13
<input type="checkbox"/>	Sucht- und Gewaltpräventionsveranstaltungen	13
<input type="checkbox"/>	Ausleihe von Büchern und Materialien	13
<input type="checkbox"/>	Qualitätsmanagement	13
<input type="checkbox"/>	Öffentlichkeitsarbeit	13
4.	Aktionen der Jugendpflege, Jugendsozialarbeit und des Jugendzentrums 2019	13
5.	Mitarbeit in Gremien	15
6.	Weiterbildungen/Fachtage/Tagungen	16
7.	Problembeschreibung 2019 und Ausblick 2020	17
8.	Impressionen 2019	19

1. Standortprofil der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell in Bezug auf Jugendarbeit

Die 2019 fusionierte Verbandsgemeinde Saarburg-Kell besteht aus der Stadt Saarburg als Mittelzentrum und Kell am See mit Außendienststellen und 28 dazugehörigen Ortsgemeinden. Die 28 Ortsgemeinden weisen unterschiedliche Infrastrukturen im Bereich der Jugendarbeit auf.

2. Verbandsgemeindejugendpflege 2019

Die Verbandsgemeindejugendpflege in Saarburg-Kell umfasst unter anderem die Begleitung der offenen Kinder- und Jugendarbeit, die Beratung, Zusammenarbeit und Vernetzung mit Ortsgemeinden, pädagogischen Einrichtungen und öffentlichen sowie freien Trägern in Fragen der Jugendarbeit, die Durchführung und Begleitung von Partizipationsprojekten, die Begleitung und Schulung von Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit sowie die Organisation und Durchführung von Bildungsmaßnahmen im außerschulischen Bereich.

In Saarburg-Kell wird diese Tätigkeit von drei Jugendpfleger*innen mit einem Stellenumfang von 2,0 ausgeführt.

2.1. Raum Kell am See

In Bereich der ehemaligen VG Kell kümmert Herr Jochen Heib sich - mit einem Stellenanteil von 1,0 VZÄ - um die offenen Jugendtreffs, Jugendräume und Jugendgruppen und bietet verstärkt in diesem Raum Bildungsmaßnahmen, -projekte und Freizeitangebote an. Die Dienstaufsicht übernimmt hierbei der Verbandsgemeindebürgermeister von Saarburg-Kell Herr Dixius und der 1. Beigeordnete Herr Alten.

Der Auftrag der Kinder- und Jugendarbeit ergibt sich aus den Bedarfen des Standorts sowie der Stellenbeschreibung und gliedert sich in die Punkte Offene Jugendarbeit, Bildungs-, Freizeitangebote und Projekte, Partizipation, Prävention und Netzwerkarbeit. Die Felder verfolgen das Ziel die Wohnstandorte attraktiver zu gestalten und die Lebensqualität in den Dörfern zu erhöhen, um eine Abwanderung der jungen Menschen in Städte oder andere Regionen entgegen zu wirken. Zudem eröffnen sie die Möglichkeit der gesellschaftlichen und politischen Partizipation der Jugendlichen. Mit Hilfe der Jugendpflege können sie ihre Ideen mit Unterstützung in die entsprechenden Gremien einbringen und dabei demokratische Prozesse erfahren. Somit können sie durch Engagement zum wertvollen Mitbürger heranwachsen und im besten Fall, als Erwachsene, verantwortungsvolle Positionen in der Kommunalpolitik besetzen. Der Fokus des Aufgabenprofils des Jahres 2019 richtete sich auf den Erhalt erfolgreicher Angebote und Maßnahmen und der Generierung neuer Ideen, bei gleichzeitiger Abstimmung mit dem Jugendzentrum, aufgrund der Fusion der Verbandsgemeinden.

2.1.1. Offene Jugendarbeit

Der Offene Jugendtreff gilt neben den Vereinsangeboten als zentrale Einrichtung und Treffpunkt für Heranwachsende in den Dörfern. Er bietet die Möglichkeit sich frei zu treffen, Sozialkompetenzen zu entwickeln, eigene Ideen zu verwirklichen, Aktionen zu planen und Selbstorganisation und Verantwortung wahr zu nehmen. Somit stellt er eine wichtige Voraussetzung für soziale Bindung und positive Identifikation mit dem Heimatort dar. Seit dem Jahr 2019 gibt es, mit Ausnahme der kleinen Ortsgemeinde Schömerich, in jeder Ortsgemeinde der ehemaligen VG Kell am See einen Offenen Treff für Jugendliche:

Der seit Jahren selbstorganisierte und autonome Jugendtreff in Baldringen, hatte lange Zeit wenige Ambitionen Kontakt zur Jugendpflege herzustellen. Nach Einschätzung des Jugendpflegers hat dies mit der Falscheinschätzung der Jugendlichen zu tun, die Jugendpflege sei eine Kontrollinstanz der Verbandsgemeinde. Gegen Ende des Kalenderjahres scheint sich dieser Trend zu verändern. Zur Zeit gibt es digitale Kommunikation, um ein Treffen Anfang des Jahres 2020 zu planen.

Der Jugendraum in Greimerath hat es in diesem Jahr geschafft, neue Jugendliche für die Gruppe zu gewinnen und so deren Fortbestand zu sichern. In den letzten Jahren musste die sonst konstante Gruppe viele Abgänge durch den Wegzug wegen Studium und Ausbildung verkraften, ohne dabei neue Mitglieder akquirieren zu können. Dieser Trend ist nun durchbrochen. Der Jugendraum mit seinen ca. 20 Besuchern wird regelmäßig, insbesondere am Wochenende, besucht. Zudem beteiligen sie sich an Aktionen im Dorf, wie etwa bei der Aufstellung des Maibaums.

In Heddert gibt es kaum Veränderungen bei einem Jugendraum der vorbildlich funktioniert. Das Gros der Besuchenden ist Teil der (Jugend)feuerwehr und wird durch die Mädchen des Dorfes komplettiert. Gemeinschaft, Struktur und Organisation werden hier groß geschrieben.

Die Jugendlichen aus Hentern haben sich in den Räumlichkeiten der alten Grundschule gut eingelebt. Mit Hilfe eines Zuschussprogramms des Landesjugendamts für den ländlichen Jugendtreff, sind sie seit diesem Jahr in der Lage, die Räumlichkeiten aufzuwerten und fehlende, nötige Einrichtungsgegenstände anzuschaffen. Das Programm ist auf drei Jahre angelegt und zahlt in dieser Zeit 5000,00 € aus. Da die Zukunft und die weitere Nutzung des Gebäudes bislang nicht geklärt sind, gibt es derzeit keine Planungssicherheit für den Verbleib der Jugendlichen. Die Ortsgemeinde möchte der Jugend aber in jedem Fall Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Probleme gibt es stellenweise mit einigen Anwohnern aufgrund der Lautstärke. Die Beteiligten stehen in Kontakt.

Der Generationenwechsel in Kell am See ist vollzogen. Die vornehmlich weiblichen Nutzerinnen der neuen Gruppe haben die Räumlichkeiten der Alten Mühle gereinigt, frisch gestrichen und neu möbliert. Man trifft sich regelmäßig, um eine gute Zeit miteinander zu verbringen. Derzeit gibt es noch wenig Interesse, sich im Dorfgeschehen aktiv ein zu bringen.

Erfolgreich gestaltete sich die Übergabe der Leitung des Jugendraums in Lampaden, von der langjährigen Leiterin Anke Kemnitz, hin zur Selbstorganisation der Gruppe. Mit einer vorstandsähnlichen Struktur und viel Engagement haben es die Jugendlichen geschafft, den Jugendraum zu einem gefragten Treffpunkt zu machen. In Absprache mit der Ortsgemeinde veranstalteten sie im Sommer mehrere Musikveranstaltungen im Herzen des Dorfes, organisierten die Bühne der Kirmes und brachten sich auch bei Anfragen der Gemeinde gerne tatkräftig ins Dorfgeschehen ein. Positiv ist auch die Zusammenarbeit der Jugendgruppe mit dem Jugendbeauftragten Herrn Franz-Georg Laaß zu bewerten, der als Mitglied des Gemeinderates für den schnellen, direkten Kommunikationsaustausch zwischen Jugendgruppe und Ortsgemeinderat verantwortlich ist. Somit ist ein ständiger zeitnaher Informationsaustausch gewährleistet. Lampaden, als äußerst positives Beispiel, lässt erkennen, wenn die Gemeinde seine Jugendlichen wertschätzt und unterstützt, erfährt man von ihnen das Gleiche. Eine Win-win-Situation für Ortsgemeinde und Jugend.

Der Jugendraum in Mandern zählt seit längerer Zeit zu den etablierteren Jugendräumen in der Region. Der Vorstand ist gut organisiert. Gerne bringt man sich aktiv ins Dorfgeschehen ein, wie etwa bei der 72-Stunden-Aktion, bei der sie u.a. einen Wanderweg anlegten und zwei Spielanlagen aufbauten. Seit etwa einem Jahr bietet man Gruppenstunden für Kinder im Grundschulalter an, die sich zu einem festen Termin einmal in der Woche für diverse Aktionen und zum Spielen treffen. Das Angebot wird sehr gut, von über 20 Kindern, angenommen und hilft der Gruppe zukünftige Mitglieder zu binden und die Struktur näher zu bringen.

Der beschauliche Ort Paschel bietet den Jugendlichen Örtlichkeiten im Gemeindehaus an. Die etwa 12-köpfige Gruppe trifft sich vornehmlich zum Chillen.

Der Schillinger Jugendraum erfreut sich seit der Renovierung großer Beliebtheit. Mit Hilfe der zweiten Tranche des Landeszuschusses über 2.000,00 € wurde u.a. ein TV-Gerät mit Spielkonsole, robuste Hocker und ein Grill angeschafft. Der Kontakt zum Gemeinderat läuft direkt über den Ortsbürgermeister Herrn Markus Franzen, der regelmäßig die Gruppe aufsucht.

Der konflikthafte Generationenwechsel in Vierherrenborn wurde im Jahr 2019 abgeschlossen. Nicht ganz einvernehmlich überließ die kleine Gruppe der jungen Erwachsenen Mitte 20 die Räumlichkeiten im Bürgerhaus den heranwachsenden Jugendlichen. Seit einer Jugendversammlung steht der Jugendraum wieder Jugendlichen zu Verfügung, zudem gibt es feste Wochentermine von Kindern im Grundschulalter, die von Betreuungspersonen, meist Eltern, begleitet werden.

Der traditionsreiche Jugendraum in Waldweiler ist Teil der „Katholischen Landjugendbewegung“ (KLJB) und genießt im Dorf einen guten Ruf. Während der 72-Stunden-Aktion haben sie in einer aufwändigen Arbeit den Dorfpark mit einer eigens gezimmerten Grillhütte und dazugehörigen Sitzgelegenheit aufgewertet. Auch sonst kann der Ortsbürgermeister, Herr Manfred Rauber, auf die Unterstützung der Jugendlichen im Ort bei Bedarf zählen. Derzeit wird eine Kindergruppe betreut.

Nach der Kommunalwahl ist in Zerf zu konstatieren, dass der neugewählte Gemeinderat vermehrt Interesse an den Jugendlichen und dem Jugendraum in der Ruwertalhalle zeigt. Nach Begehung der Räumlichkeiten durch Mitglieder des Gemeinderats, hat man die Notwendigkeit erkannt zu investieren. Ob die Lokation langfristig gesehen eine Bleibe für die Jugendlichen sein kann, bleibt abzuwarten, da die Zukunft der Halle, aufgrund der Bausubstanz, nicht geklärt ist. Gleichzeitig zum politischen Wechsel, wechseln die Nutzer des Jugendraums. Da die alte Gruppe die Örtlichkeiten nur noch wenig genutzt hat, wurden neue Interessierte über eine Jugendversammlung gesucht. In enger Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat soll nun die Renovierung gemeinsam vorangebracht werden. Erfreulich in Zerf ist, dass sich der Gemeinderat dazu entschlossen hat einen Beauftragten für das Ressort „Jugend“ zu bestimmen. Mit Herrn Bruno Thiel gibt es nun einen konkreten Ansprechpartner für die Belange der Jugendlichen in Zerf.

Abschließen ist fest zu halten, dass die Gemeinden/-räte, die ihre Jugendlichen wertschätzen, ernst nehmen und unterstützen viel mehr von den Jugendlichen zurückbekommen, als Gemeinden die dies weniger oder nur kaum tun. Die Jugendpflege wünscht sich daher für alle Ortsgemeinden einen regelmäßigen Kontakt vom Gemeinderat zu den Jugendlichen, im besten Fall über einen eigens abgestellten „Jugendbeauftragten“ und Möglichkeiten der Partizipation der Jugendlichen in den Dörfern. Bei Interesse zum Jugendbeauftragten steht die Jugendpflege für alle Gemeinderäte zur Verfügung.

2.2. Raum Saarburg

Im Raum Saarburg kümmert sich seit dem 01.01.2019 Frau Jacqueline Maron - mit einem Stellenanteil von 0,75 – und seit dem 15.05.2019 Frau Annika Valentin – ebenfalls mit einem Stellenanteil von 0,5 – sich um die Bedürfnisse von Jugendlichen in den Ortsgemeinden. Als besonders hervorzuheben ist, dass die Jugendpflege in Saarburg, neben den Tätigkeiten der kommunalen Jugendpflege, zusätzlich das Angebot im Jugendzentrum Saarburg betreut und einen Großteil der Arbeit mitbestimmt. Dabei bündelt sich die Jugendpflege mit der Jugendsozialarbeit zentral an einem Ort, was wiederum zahlreiche positive Synergien schafft.

Aufgrund der personellen Neubesetzung bestand im ersten Halbjahr vor allem die Tätigkeit darin Kontakt zu den Jugendlichen in den Jugendräumen und Jugendtreffs aufzubauen und sich in die Arbeit der Jugendpflege einzuarbeiten. Dabei war eine große Unterstützung die Fachberatung des Referates Jugendpflege und Sport des Kreises Trier-Saarburg.

Ab dem zweiten Halbjahr wurde der Kontakt zu den Jugendgruppen und Jugendtreffs gestärkt und vertieft. Dabei lag hierbei die Unterstützung der Jugendgruppen durch die Jugendpflege bei beispielsweise

der Begleitung von Vorstandssitzungen und -wahlen, Ansprechpartner für Fragen, der Organisation der Juleica-Schulung, in der Unterstützung bei Konflikten und vielem weiteren.

Aktuell befinden sich Jugendgruppen in den Ortsgemeinden: Ayl, Freudenburg, Irsch, Kastel-Staadt, Mannebach, Ockfen, Schoden, Taben-Rodt, Trassem, und Wincheringen. Zu allen Jugendgruppen bestand bedarfsorientiert Kontakt im Jahr 2019. Zukünftig soll eine Intensivierung des Kontaktes angestrebt werden. Kein Kontakt bestand im letzten Jahr zu der Ortsgemeinde Serrig und dem Verein für Freizeitgestaltung Serrig e.V.

In den Ortsgemeinden Fisch, Kirf und Merzkirchen existieren keine offenen Angebote für Kinder- und Jugendliche. Die Ortsgemeinde Kirf hat im vergangenen Jahr jedoch Bestrebungen an die Jugendpflege herangetragen einen Jugendraum aufbauen zu wollen.

Als weiterer Bestandteil der Tätigkeit der Jugendpfleger*innen im Raum Saarburg ist die Vertretung von Jugendlichen in unterschiedlichen Gremien, so arbeiteten die Jugendpflege aktiv in der AG Jugendpflege im Kreis Trier-Saarburg mit, beteiligte sich am AK Schule&Wirtschaft, arbeitete im Begleitausschuss Demokratie leben mit und nahm unter anderem ein Mandat in dem Projekt Leader Miserland-Moselfranken wahr.

Mit Blick auf die demografische Entwicklung ist hervorzuheben, dass die Zahl der Kinder und Jugendlichen in der Stadt und Verbandsgemeinde Saarburg in den vergangenen Jahren leicht angestiegen ist.

Mit Blick auf den „Child-Well-Being Index“ bleibt neben der demographischen Entwicklung festzustellen, dass in der weitgehend ländlich geprägten Region der Verbandsgemeinde Saarburg nach Abfrage eine hohe Lebensqualität und Zufriedenheitsquote vorliegt. Laut statistischen Erhebungen bleibt abschließend aufzuzeigen, dass die Verbandsgemeinde Saarburg im Landesvergleich überdurchschnittliche Werte im Punkt „Lebensbedingungen“ für junge Menschen aufweist, ebenso im Bereich „Wohlfahrt“. Eine Verbesserung wird allerdings nach wie vor gewünscht in den Bereichen Infrastruktur und der Bereitstellung von Freizeitangeboten (Kino, Sport, Partys, Konzerte und Theater).

Allgemein bleibt festzustellen, dass im Raum Saarburg, sowohl in der Stadt Saarburg, als auch in den 15 Ortsgemeinden mit seinen dazugehörigen Stadt- und Ortsteilen ein vielseitiges Angebot für Kinder und Jugendliche bereitgestellt und rege angenommen wird.

2.3. Was schafft positive Identifikation?

Die Verbandsgemeinde Saarburg schafft und erhält Kindern und Jugendlichen und deren Familien gute Lebensbedingungen. Hiermit einhergehend wird im Sinne einer Investition in die Zukunft eine positive Identifikation, gerade mit der jungen Generation mit und in der Verbandsgemeinde angestrebt. Dabei steht für unsere Arbeit die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen in ihrem Bedürfnis nach Anerkennung, Wertschätzung, Förderung und Unterstützung in ihrer typischen und einzigartigen Lebenssituation im Mittelpunkt. Die Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen gestalten sich komplex und anspruchsvoll. Gesellschaftliche Entwicklungen bedürfen einer kritischen Bewertung der Gesamtzusammenhänge aus Sicht dieser Zielgruppe. Vor besondere Herausforderungen stellen uns nach wie vor die gestiegenen Bildungsanforderungen zur Bewältigung einer zukunftsorientierten Alltags- und Lebensplanung, zunehmende Leistungsorientierung, die Separierung von Milieus und Kulturen und die deutlich wahrnehmbare wirtschaftliche und soziale Situation von immer mehr Kindern und Jugendlichen. Kinder und Jugendliche sind oftmals als erstes von Veränderungen betroffen und reagieren oft sehr sensibel und unmittelbar. Sie entwickeln Stärken und Resilienzen, leiden aber auch oft darunter und landen in Überforderung. Dies gestaltet sich umso prekärer, wenn sie nicht auf Bezugspersonen (Familie, Freunde) zurückgreifen können. Aus diesem Grund brauchen Kinder und Jugendliche Menschen, Wegbegleiter und Räume, die für sie in möglichst vielen und unterschiedlichen Situationen da sind. Dies ist besonders im Jugendalter von hoher Bedeutung. Hier sind außerschulische und außerfamiliäre Komplementärsysteme enorm wichtig. Dies erfordert unterschiedliche Orte und Angebote, die attraktiv und leicht zugänglich sind.

Genau an dieser Stelle setzt die Offene Jugendarbeit des Jugendzentrums Saarburg an, um positive Identifikation zu schaffen. Neben dem aktiven Vereinsleben in der Verbandsgemeinde Saarburg gibt es vielseitige Angebote die von dieser Stelle unterstützt werden. In der Stadt Saarburg ist es beispielsweise der Offene Treff im Bahnhofsgebäude mit fast täglichen Öffnungszeiten als niedrigschwelliges Angebot, monatliche Aktionen (die oftmals von Kindern und Jugendlichen genutzt werden, die keine regelmäßigen Angebote wünschen), Ferienangebote (insbesondere für Kinder im Grundschulalter, mit speziellen Betreuungszeiten um für die Eltern ein attraktives Angebot zu bieten, worin sie Beruf und Familie auch in den Schulferien verbinden können), Jugendferienfreizeiten, wöchentliche Workshopangebote, Kooperationsprojekte, Jugendtreffs und Jugendgruppen in zahlreichen Ortsgemeinden, Durchführung von übergreifenden Aktionen und vieles mehr. All diese Angebote schaffen positive Identifikation und werden im Folgenden näher erläutert. Bei all dem sind wir bestrebt unsere Angebote gezielt auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen anzubieten und im Sinne der Partizipation mit ihnen gemeinsam zu erarbeiten und somit die Wünsche und Interessen zu berücksichtigen. Dies geschieht sowohl in der Gestaltung von Räumen als auch mit der Palette an Angeboten und Aktionen.

2.4. Was beschäftigt Kinder und Jugendliche am Standort?

Kinder und Jugendliche sind heute leistungsorientiert, ehrgeizig und möchten unabhängig sein. Trotz unsicherer Zukunftsperspektiven ist der Bewältigungsoptimismus unter den meisten Jugendlichen groß. Eine Ausnahme bilden jedoch die Kinder und Jugendlichen aus prekären Lebensverhältnissen. Mit Schule verbinden sie oftmals Zwang, Misserfolg, Ausgrenzung und Konflikte und in familiären Kontexten sieht es meist auch nicht besser aus. Aus diesem Grund benötigen genau diese Jugendlichen Erfolgserlebnisse, Anerkennung, Wertschätzung, Respekt und geschützte Orte, an denen sie sich wohl fühlen, wo sie experimentieren können und Sozialkompetenzen erlernen und ausbauen können. Genau einen solchen Ort bietet unsere Einrichtung für die Kinder und Jugendlichen, die es benötigen, aber genauso bietet unsere Einrichtung „einen Raum“ und Angebote für alle, die ihre Freizeit aktiv (mit-)gestalten möchten.

Kinder und Jugendliche erlernen durch unterschiedliche Partizipationsprojekte selbstverantwortlich demokratische Strukturen und Organisationsformen kennen, diese mit Inhalten zu füllen und werden so als Subjekt der Beteiligung zu Experten und Expertinnen in eigener Sache.

Die Wünsche der Kinder liegen meistens in der Erweiterung oder Erschließung von neuen, attraktiven Spielräumen, sowie ungezwungenen Freizeitangeboten.

Die Wünsche der Jugendlichen beziehen sich meistens auf den Ausbau der Infrastruktur für Jugendliche vor Ort. Neben mehr Partys, werden ebenso mehr sportliche Freizeitangebote gewünscht, sowie Ausflüge und Fahrten. Ebenso ist das Thema Mobilität für die Jugendlichen in der Verbandsgemeinde weiterhin von großer Bedeutung.

Gerade in der Jugendphase kommt der Freizeit eine besonders hohe Bedeutung zu. Sie gestaltet als Eigenzeit (Zeit für sich), als Sozialzeit (Zeit mit anderen), als Bildungszeit (außerhalb der Schule) und als Bewegungszeit (z.B. Mobilität und Sport). Als weitere zentrale Funktion von Freizeit gilt die Emanzipation und Selbstbestimmung. Die Ausgestaltung und das Erleben von Freizeit sind dabei zutiefst von sozialen, ökonomischen und politischen Strukturen der Gesellschaft abhängig. Autonomie bei der Auswahl der Angebote und Vielfalt der (Freizeit-)Gestaltungsmöglichkeiten sind dabei zwei Begriffe, mit denen die Tendenzen der jugendlichen Freizeit und dem Wunsch danach beschrieben werden können.

2.5. Wer fällt an diesem Standort raus?

Jugendliche, die sich von dem Vereinsangebot und den Angeboten der Offenen Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde Saarburg nicht angesprochen fühlen, fallen mehr oder weniger „raus“. Wenn man die breite Angebotspalette für Kinder und Jugendliche in der Stadt und den Ortsgemeinden betrachtet,

sollte man eigentlich davon ausgehen, dass jedes Kind / jeder Jugendliche, der ein Angebot wahrnehmen möchte fündig wird. Allerdings gibt es immer Kinder und Jugendliche, die aufgrund von Ganztagsbetreuung, mangelnder Mobilität, familiären Verpflichtungen oder aufgrund ihrer Sozialisation keine Zeit, bzw. kein Interesse an und für aktive Freizeitgestaltung haben. Daneben gibt es aber auch Kinder und Jugendliche, in denen Peers die Familie ersetzen, Alkohol und Drogenprobleme, Wohnungslosigkeit, Schulmüdigkeit, Arbeitslosigkeit, psychische Probleme vorhanden sind o.ä., die dringend eine Anlaufstelle benötigen würden, aber den Weg nicht mehr alleine schaffen.

Einige dieser Jugendlichen nutzen unsere Einrichtung als Anlaufstelle oder werden gezielt von Behörden, Schule oder Bekannten an den Standort verwiesen, um hier von dem niedrigschwelligen Angebot zu profitieren und die pädagogische Betreuung zu nutzen, um weitere Hilfestellungen im Sinne des Case Managements zu erhalten. Sobald uns Probleme dieser Art bekannt sind, nutzen wir unsere Kooperationen, stellen Kontakte her und begleiten die Jugendlichen bei Bedarf.

3. Jugendzentrum Saarburg

Als Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Trägerschaft des Bistums Trier leistet die Einrichtung außerschulische Kinder- und Jugendarbeit in katholischer Trägerschaft. Die Einrichtung fördert die Integration junger Menschen in die Gesellschaft, unterstützt sie in ihrer Subjektwerdung und leistet einen Beitrag zum Heranwachsen von Kindern und Jugendlichen zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Die Einrichtung orientiert sich dabei an den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen im Sozialraum und richtet ihr Handeln danach aus, die Selbstbestimmung und die Selbstorganisation zu unterstützen, die Partizipation Jugendlicher zu ermöglichen und ihre Angebote zu gestalten, dass sich in ihnen die vielfältigen Möglichkeiten non-formalen und informellen Lernens ermöglichen. Dazu schafft sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten räumliche, personelle und materielle Bedingungen, um durch ihre Angebote eine Antwort auf die individuellen Lebenslagen der Zielgruppe zu geben. Die Einrichtung zielt dabei insbesondere auf die Gestaltung von Freizeit und freier Zeit, die Unterstützung bei der Bewältigung der an Jugendliche gestellten Anforderungen und altersspezifische Entwicklungsaufgaben, die Förderung einer ganzheitlichen, altersangemessenen und anregenden Lernkultur im lebensweltlichen Kontext, die Ermöglichung des Umgangs mit Medien sowie die reflektierte Nutzung, Prävention selbst- und fremdgefährdenden Verhaltens, die Entwicklung persönlicher, sozialer und wirtschaftlicher Perspektiven, die Entwicklung von sozialem Verhalten, Beziehungs- und Konfliktfähigkeit und eine zielgerichtete Realitätskonfrontation und Horizonterweiterung.

3.1. Zielgruppe

Die Einrichtung richtet sich an Kinder und Jugendliche und an ehrenamtlich engagierte Jugendliche und junge Erwachsene. Die Einrichtung bietet Angebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 10-27 Jahre. Für Ferienangebote und spezielle Kinderaktionen erweiterte sich die Zielgruppe auf Kinder ab 6 Jahren.

Das Jugendzentrum steht grundsätzlich allen Kindern und Jugendlichen offen. Es bietet unabhängig von sozialer Herkunft, Geschlecht, Weltanschauung oder religiöser Zugehörigkeit, Nationalität ethnischer Gruppierung und jugendkultureller Ausrichtung Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Freizeit zu gestalten und Angebote zu nutzen.

Die BesucherInnen der Einrichtung nutzen die Möglichkeit der unkommerziellen Freizeitgestaltung u.a. Café, Kicker, Billard, Airhockey, Darts, Playstation, Nintendo Switch, Kochangebote, Bandproberaum, Internetnutzung, sowie diversen Gesellschaftsspiele. Die Besucherzahl ist recht unterschiedlich. Man kann von durchschnittlich 30 Personen pro Tag ausgehen, wovon etwa dreißig Prozent Mädchen sind. Viele junge Pendler nutzen den Treff als Warthalle bis ihr Zug fährt. Andere nutzen ihn wiederum

gezielt, um ihre Freizeit zu verbringen und Freunde zu treffen oder Angebot der Beratung wahrzunehmen.

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus den Jugendtreffs und Jugendgruppen in der Verbandsgemeinde finden am Standort Begleitung, Beratung und Unterstützung. Die Jugendtreffs in den Ortsgemeinden werden überwiegend besucht von den Jugendlichen, die dort ansässig sind.

3.2. Zuständigkeiten

Das Jugendzentrum Saarburg liegt in Trägerschaft des Bistums Trier. Hinzu kommt durch die Co-Finanzierung der Stadt und Verbandsgemeinde Saarburg die Verbandsgemeindejugendpflege. Die Kooperation von kommunaler und kirchlicher Seite ist sehr gut zusammen gewachsen, insbesondere durch die enge und gleichberechtigte Zusammenarbeit im Team mit dem Jugendsozialarbeiter der Stadt Saarburg. Seit 2019 ist mit der Fusion der VG Saarburg und der VG-Kell zudem die Zusammenarbeit mit der Jugendpflege im Raum Kell entstanden. So zeigen sich in der Praxis zum einen viele Synergieeffekte und zum anderen Überschneidungen beider Bereiche, welche konstruktiv genutzt werden können. Die Jugendsozialarbeit der Stadt Saarburg arbeitet dabei weiterhin selbstständig und obliegt der Weisungsbefugnis und Organisationshoheit der Stadt Saarburg. Die Dienstaufsicht übernimmt der Stadtbürgermeister von Saarburg.

In der Verbandsgemeinde und der Stadt Saarburg existiert ein gelungenes Netzwerk von hauptamtlichen MitarbeiterInnen in der Jugendarbeit, welche sich in verschiedenen Gremien verbünden. Hier werden unterschiedliche Themen besprochen, Bearbeitungsmöglichkeiten gesucht und zielgerichtete Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Das Fachgremium Jugendarbeit tauscht sich unter anderem über Problemstellungen von Jugendlichen in Schule und außerschulischer Jugendarbeit aus. Der Vorsitz des Fachgremiums liegt bei einer pädagogischen Mitarbeiterin des Jugendzentrums Saarburg. Im Berichtszeitraum wurden unter anderem Berufsorientierungstage für die 9. Klassen der Realschule Plus und des Gymnasiums Saarburg und den BVJ und BF1 Klassen der Geschwister-Scholl-Schule Saarburg in Kooperation mit den Schulen organisiert und durchgeführt, ein großer Spielaktionsnachmittag am Weltkindertag und zwei Familientalks.

Neben der Vereinsarbeit in der Verbandsgemeinde Saarburg gibt es 9 selbstverwaltete kirchliche und kommunale Jugendgruppen. Darüber hinaus gibt es viele Messdienergruppen und aktive Jugendverbände. Die Messdienergruppen werden vom Pastoralreferenten des Dekanats betreut, sowie zu Teilen die ansässigen Verbände. Die offenen kommunalen und kirchlichen Jugendgruppen werden durch die MitarbeiterInnen des Jugendzentrums regelmäßig begleitet, beraten und bei Aktionen und Veranstaltungen unterstützt.

Darüber hinaus existiert in der Verbandsgemeinde Saarburg der Verbandsgemeindejugendring e.V. (VGJR). In diesem Verein haben sich alle Vereine, die in der Jugendarbeit aktiv sind, zusammengeschlossen. Der VGJR unterhält einen Bus und zahlreiche Spielmaterialien, welche zur Ausleihe bereit stehen und durch die MitarbeiterInnen des Jugendzentrums koordiniert und abgerechnet werden. Die Vorstandssitzungen werden begleitet und beraten durch eine pädagogische Mitarbeiterin des Jugendzentrums. Im Berichtszeitraum fanden regelmäßige Vorstandssitzungen statt und der Spieleverleih wurde weitergeführt. Zudem liegt der Jugendfonds des Bundesprogramms Demokratie Leben in Trägerschaft des VGJR. Auch in diesem Zusammenhang wird der Verein durch MitarbeiterInnen des Jugendzentrums unterstützt sowie bei der Ausrichtung der dazugehörigen Jugendforen und entsprechenden Aktionen.

Zur Koordination verschiedener Aufgaben gibt es im Dekanat Konz-Saarburg die Fachkonferenz Jugend, welche sich in regelmäßigen Abständen trifft und sich thematisch mit der Planung und Durchführung von Jugendaktionen im Dekanat Konz-Saarburg beschäftigt, sowie der Koordination von Angebo-

ten für Kinder und Jugendliche. Die Fachkonferenz wird beraten durch die Fachstelle Kinder- und Jugendpastoral Trier. An den Treffen der Fachkonferenz Jugend nimmt eine pädagogische Mitarbeiterin des Jugendzentrums regelmäßig teil und ist an geplanten Aktionen aktiv beteiligt. Im Berichtszeitraum fanden in diesem Zusammenhang folgende Aktionen statt: Josefstag, Bolivienkleidersammlung, Route Echternach und die 72h-Aktion.

Zudem beteiligte sich das Jugendzentrum im Berichtszeitraum an städtischen Veranstaltungen wie dem Saarpedal, dem Weinfest oder beim sozialen Weihnachtsmarkt.

3.3. Personelle Aufstellung des Jugendzentrum Saarburg

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 2019

1	Dienststellenleitung und VG-Jugendpflegerin Seit 01.01.2019 Jacqueline Maron, M.Ed. Anstellungsträger: Bistum Trier	75%
1	Pädagogische Mitarbeiterin und VG-Jugendpflegerin Seit 15.05.2019 Annika Valentin, Studium Soziale Arbeit (Abschluss voraussichtlich 2020) Anstellungsträger: Bistum Trier	50%
1	Jugendsozialarbeiter Seit 01.03.2001 Bernd Bredin, Dipl. Pädagoge Anstellungsträger: Stadt Saarburg	50%
1	Bundesfreiwilligendienstleistender Leon Schmitt Beschäftigt 01.09.2018 – 01.09.2019	100%
1	Bundesfreiwilligendienstleistende Hannah Winter Beschäftigt 01.08.2018 – 01.08.2019	100%

Nebenamtliche tätig

1 Minijob mit 8 Wochenstunden

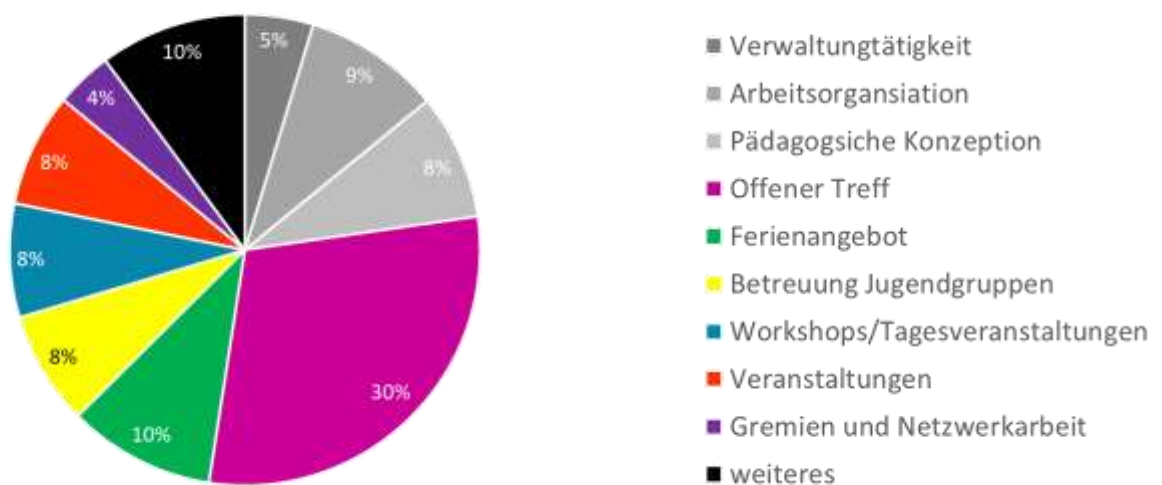
Leon Schmitt

Beschäftigt sei 01.11.2019 – 01.11.2020

3.3.1. Aufgabenaufteilung

Die Aufgaben und Tätigkeiten der Jugendpflege und der Jugendsozialarbeit sind vielfältig und teilen sich im Berichtszeitraum wie folgt auf:

Tätigkeiten im Jugendzentrum Saarburg



3.4. Finanzierung

Das Jugendzentrum Saarburg liegt in Trägerschaft des Bistums Trier und ist somit Anstellungsträger der pädagogischen Referentinnen. Gleichzeitig üben die Mitarbeiterinnen die Funktion der Jugendpflege der Verbandsgemeinde Saarburg aus. Aus diesem Grund übernimmt die Verbandsgemeinde 2/3 der anfallenden Personalkosten und die Hälfte der Sachkosten des Jugendzentrums. Raum-, Fahrt- und Fortbildungskosten übernimmt das Bistum Trier. Die Stelle des Jugendsozialarbeiters wird über die Stadt Saarburg finanziert, wobei diese wiederum Zuschüsse vom Land Rheinland-Pfalz und des Landkreises Trier-Saarburg erhält. Die Stadt sorgt für die Betriebsbereitschaft des Gebäudes, dessen Eigentümer sie ist und stellt die Räume des Jugendzentrums dem Träger zur Verfügung.

3.5. Angebotsstruktur

Die Angebotsstruktur im Jugendzentrum Saarburg richtet sich nach den Bedürfnissen der Jugendlichen. Dabei wurden zum einen Angebote für die Freizeitgestaltung geschaffen, wie Fahrten, Ausflüge oder andere Aktivitäten, zum anderen Angebote im Bereich der Bildung, wie Workshops oder andere Bildungsangebote in Kooperation mit Schulen, Ämtern oder anderen Kooperationspartner*innen. Zudem findet regelmäßig Beratungsangebote für Jugendliche statt, die zum einen durch die Mitarbeiter*innen im Jugendzentrum selbst oder durch externe Berater*innen durchgeführt werden.

3.5.1. Öffnungszeiten offener Treff

Bürozeiten	Dienstag bis Freitag	10.00 – 13.00 Uhr
Offener Treff	Dienstag und Freitag	13.00 – 18.00 Uhr
	Mittwoch und Donnerstag	13.00 – 17.00 Uhr

3.5.2. Aufgaben im Jugendzentrum und der Jugendpflege

- **Offener Treff**

Der Offene Treff ist für alle Besucherinnen und Besucher ein wichtiger Ort der Begegnung und des Austausches. Für Viele ist es eine wichtige Anlaufstelle, um sich mit Freunden und Gleichaltrigen zu treffen und damit ein fester Bestandteil ihrer Tagesstruktur. Für einige Kinder und Jugendliche ist es der einzige Ort, außerhalb der Schule, um soziale Kontakte knüpfen und halten zu können. Für andere wiederum ist er ein „Zweites Zuhause“.

In der Einrichtung finden Kinder und Jugendliche ab ca. 10 Jahren Freiräume außerhalb von Schule, Ausbildung und Familie, in denen sie soziales Verhalten üben und ihr Selbstwertgefühl weiterentwickeln können. Sie lernen gewaltfreie Konfliktbewältigung und können ihre Geschlechterrolle erproben. In der Einrichtung finden sie konstante und zuverlässige Bezugspersonen als Basis der Vertrauensbildung in der Gesellschaft.

Die Teilnahme an Freizeitangeboten und sonstigen Aktionen ist freiwillig, sie werden hauptsächlich unter nicht-kommerziellen Aspekten und im Hinblick der Partizipation der Kinder und Jugendlichen geplant und angeboten. Alle Angebote orientieren sich unter Berücksichtigung vorgegebener Regeln und Möglichkeiten an den potentiellen Bedürfnissen der Zielgruppe. Kinder und Jugendliche werden in der Einrichtung zu einer selbstaktiven und schöpferischen Freizeitgestaltung angeregt. Es geht um den Versuch, Passivität und Konsumorientierung entgegen zu wirken.

Der Offene Treff war in 2019 von Dienstag bis Freitag von 13 bis 17 Uhr offen. Hinzu kommt am Dienstag und Freitag eine zusätzliche Zeit bis 18.00h.

Im Berichtszeitraum war der Offene Treff im Jugendzentrum Saarburg an 162 Tagen regulär geöffnet und wurde insgesamt von 5150 Jugendlichen am Nachmittag besucht. Der Anteil an weiblichen Besucherinnen lag 2019 bei 39 %.

Neben dem Offenen Treff wurden auch in 2019 zusätzliche Freizeitangebote mit und für Kinder und Jugendlichen organisiert und durchgeführt.

- **Aus- und Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**

Die AG-Jugendpflege im Kreis Trier-Saarburg – ein Zusammenschluss der kommunalen und kirchlichen Jugendarbeiter*innen - entwickelte 2019 zum wiederholten Mal ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsangebot, dem die Qualitätsstandards der Jugendleitercard zugrunde liegen. Hier arbeiteten die Mitarbeiter*innen des Jugendzentrums aktiv mit und begleiten die entsprechenden Seminarwochenenden. Des Weiteren werden Ehrenamtliche geschult durch die Mitarbeiter*innen der Einrichtung, welche Ferienangebote und Freizeitangebote vor Ort begleiten.

- **Einzelfallberatung**

Die Problemlagen der Besucher des Jugendzentrums sind oftmals komplex. Sie reichen von familiären über schulische Probleme, Drogen- und Suchtproblematik, Wohnungs- und Obdachlosigkeit, Mobbing, Essstörungen, psychische Erkrankungen, Arbeitslosigkeit, Kriminalität bis hin zu Gewaltbereitschaft.

Hier ist es sinnvoll und notwendig in Einzelfallarbeit mit den Jugendlichen zu arbeiten, was in der täglichen Arbeit jederzeit Raum findet.

Aus diesem Bedarf entstanden, findet seit 2018 wöchentlich eine Sprechstunde der Jugendberufshilfe der Kreisverwaltung Trier-Saarburg statt, alle zwei Wochen bietet eine Mitarbeiterin des Jugendmigrationsdienstes Sprechstunden zur Einzelfallberatung im Jugendzentrum Saarburg an und einmal monatlich können Jugendliche durch eine Mitarbeiterin der Suchtberatungsstelle die Tür Beratung in Anspruch nehmen. Hierdurch entstehen für Jugendliche kurze und begleitete Wege.

- **Geschlechtsspezifische Angebote**

Jugendstudien belegen vermehrt, dass die Bedarfe von geschlechtersensiblen und geschlechterdifferenzierten Angeboten steigen. Hier wurde 2019 speziell im Rahmen des Girls- und Boysday`s ein Angebot zur Berufsorientierung angeboten. Im Rahmen der Gewaltpräventionswochen des Landkreises Trier – Saarburg und der Stadt Trier wurde ein Angebot für Jungen und Mädchen durchgeführt.

- **Interkulturelle Jugendarbeit**

In der Verbandsgemeinde Saarburg leben zahlreiche jugendliche geflüchtete Menschen und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Den Mitarbeiter*innen des Jugendzentrums ist es ein großes Anliegen, diese in unsere Angebote zu integrieren und gemeinsame Aktionen zu forcieren, um Vorurteile abzubauen und Toleranz unter den Jugendlichen zu fördern, Kontakt zwischen Jugendlichen in der Stadt Saarburg und der Verbandsgemeinde Saarburg und jugendlichen Flüchtlingen herstellen und somit soziale Kontakte bereichern und eine Plattform für interkulturellen Austausch zu schaffen. So fanden auch in 2019 gemeinsame interkulturelle und integrative Veranstaltungen statt und die rege angenommen wurden.

- **Jugendpolitische Interessenvertretung (Partizipationsprojekte)**

Die meisten Jugendlichen leben im „Hier und Jetzt“. Aus diesem Grund ist es unabdingbar regelmäßig die Wünsche der Kinder und Jugendlichen zu erfragen, gemeinsam Ideen zu schmieden und zu versuchen diese gemeinsam zu realisieren (Umgestaltung von Räumen, Aktionen, etc.). Dies geschah im Berichtszeitraum speziell im Rahmen des Jugendforums sowie bei sämtlichen Angeboten, welche im Laufe des Jahres angeboten wurden.

- **Kinder- und Jugenderholung**

Im Jahr 2019 wurden insgesamt vier Ferienfreizeitangebote durchgeführt. Die Teilnehmer*innen der Kinderferienfreizeiten waren zwischen 6 und 13 Jahren und die Teilnehmer*innen der Jugendferienfreizeiten ab 13 Jahre. Insgesamt haben an den Ferienangeboten im Berichtszeitraum 80 Kinder und Jugendliche teilgenommen. Aufgrund der personellen Ressourcen konnte in 2019 keine Kindersommerfreizeit angeboten werden.

- **Persönlichkeitsbildung im religiösen, politischen, sozialen und musischen Bereich**

Auch in diesen Bereichen wurden unterschiedliche Angebote durchgeführt, z.B. Zivilcouragetrainings im Rahmen der Projektaktionstage an der Geschwister-Scholl-Schule Saarburg, die Teilnahme an religiösen Aktionen des Bistums Trier, im musischen Bereich haben wir 2018 einen Bandproberaum geschaffen, welcher von regionalen jungen Musikern genutzt wird und dem eigenen Bandprojekt. Zudem fanden in 2019 einige jugendpolitische Aktionen statt, wie beispielsweise die U18 Wahl.

- **Praxisbegleitung von MitarbeiterInnen in der Jugendarbeit**

Dies umfasst die Beratung und Unterstützung von Gruppenleiter*innen in der offenen Jugendarbeit / Jugendräumen in Selbstverwaltung, in den Jugendverbänden, in den Jugendringen, in der Arbeit in

Ausschüssen und Gremien sowie die Leitung von Arbeitskreisen und Beratung von Vorständen der einzelnen Gruppierungen.

- **Projektarbeit**

Das Jugendzentrum ist eine wichtige Anlaufstelle für viele Kinder und Jugendliche in der Stadt und Verbandsgemeinde Saarburg. Neben den regelmäßigen Öffnungszeiten finden auch immer wieder besondere Events statt, wie Feste, Wettbewerbe, Kurse und Projekte. Unsere Projekte sind zeitlich begrenzt und dadurch für viele Kinder und Jugendliche ansprechend.

- **Sucht- und Gewaltpräventionsveranstaltungen**

In 2019 gab es zahlreiche Sucht- und Gewaltpräventionsveranstaltungen. Hinzu kam es im Rahmen der alltäglichen Arbeit oftmals zum Thema Suchtproblematik, welches stetig bearbeitet wird und in Kooperation mit der Jugendschutzbeauftragten und weiteren Partnern präventiv und konzeptionell bearbeitet wird. Zudem wurde wie bereits zuvor erwähnt eine regelmäßige Sprechstunde durch die Suchtberatungsstelle initiiert und es fanden im Berichtszeitraum regelmäßige Austauschtreffen mit Stadt, Polizei, Schule und Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit statt.

- **Ausleihe von Büchern und Materialien**

Die Einrichtung verfügt über eine kleine fachliche Ausleihbibliothek, die allen Interessierten offen steht. Des Weiteren verleiht das Jugendzentrum in Kooperation mit dem Verbandsgemeindejugendring e.V. einen gut ausgestatteten Spieleanhänger, einen Bus, sowie elektronische Medien.

- **Qualitätsmanagement**

Qualitätsmanagement spielt auch in unserer Einrichtung eine nicht unerhebliche Rolle. Qualitätsdiskussionen bieten in der Jugendarbeit neue Chancen eigene Konzepte und Aktivitäten zu überprüfen, indem die Qualitätsentwicklung der prozessorientierten Arbeit in den Mittelpunkt gerückt wird. Dies geschieht in der Einrichtung in verschiedenen Bereichen (z.B. Interessenbefragungen, Evaluationen von Angeboten und Aktionen).

- **Öffentlichkeitsarbeit**

Um auch im Berichtszeitraum eine zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit zu gewährleisten, verfügt das Jugendzentrum über eine aktuelle Homepage und eine wöchentliche Jugendseite im Amtsblatt der Verbandsgemeinde Saarburg. Vermehrt wurden Ankündigungen und Presseberichte zusätzlich in der regionalen Zeitung veröffentlicht und ebenso in sozialen Netzwerke wie Facebook und Instagram. Hinzu wurden für Aktionen und Projekte Flyer und Plakate publiziert und es fanden regelmäßig öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen statt.

4. Aktionen der Jugendpflege, Jugendsozialarbeit und des Jugendzentrums 2019

Monat	Datum	Aktion	Alter	Erläuterung
Januar	22.01.2019	Berufsorientierungstage mit den BVJ Klassen der BBS Saarburg	15-19 Jahre	37 Schüler*innen
	24.01.2019	Dreck-Weg-Tag mit 8. Klasse Gymnasium Saarburg am Skatepark mit anschließender Spieleaktion im JUZ	13-14 Jahre	30 Schüler*innen

	28.01.2019+ 29.01.2019	Berufsorientierungstage mit der Realschule+ und dem Gymnasium Saarburg mit Begleitung über beide Tage des Markt der Möglichkeiten und Workshops zum Thema Einstellungstest und Finanziell Fit	13 – 19 Jahre	Ca. 450 Schüler*innen
Februar	01.02.2020	Fahrt zur Schlittschuhbahn in Trier	14 – 19 Jahre	15 Jugendliche
	27.02.2020	Kinder- und Jugendkarnevalsfeier	6 – 13 Jahre 14 – 19 Jahre	Ca. 14 Kinder und 30 Jugendliche
März	12.03.2019	Jugendforum	11 – 25 Jahre	15 TN
	19.03.2019	Aktion zum Josefstag	12 – 27 Jahre	20 TN
	27.03.2019	Let's talk about zum Themenfeld Drogen mit Rebecca Kraus von der Tür	Ab 14 Jahre	25 TN
	28.03.2019	Girls- und Boysday mit Planspiel	14 – 16 Jahre	10 Schüler*innen
	30.03.2019	Bolivienkleidersammelaktion	14 – 27 Jahre	Ca. 150 TN
April	23.04.2019 – 26.04.2019	Osterferienfreizeit	6 – 12 Jahre	41 TN
Mai	17.05.2019	Workshop Selbstbehauptung für Mädchen	12 – 16 Jahre	5 TN
	18.05.2019	U18 Wahl	12-17 Jahre	280 TN
	19.05.2019	Spieleaktion bei Saarpedal	6 – 14 Jahre	Ca. 100 TN
	23.05.2019 – 26.05.2019	72h Aktion in Kooperation mit der KSJ Trier mit Auftaktveranstaltung, Renovierung des Jugendcafés und Abschlussfest	13 – 27 Jahre	35 TN
Juni	06.06.2019	Workshop bei den Projekttagen der Realschule+	13 – 16 Jahre	10 TN
	07.06.2019	Dialog im Dunkeln: Kooperationsprojekt mit dem Jugendmigrationsdienst, gefördert von „Demokratie leben!“	12 – 16 Jahre	16 TN
	10.06.2019 + 11.06.2019	Route Echternach	13 – 27 Jahre	35 TN
	14.06.2019	Jugendforum	11 – 25. Jahre	12 TN
Juli	06.07.2019	Jugendbühne an den Markttagen mit Kinderprogramm, Bands und DJ	6 – 27 Jahre	350 TN
	08.07.2019 – 13.07.2019	Jugendsommerfahrt nach Flensburg	13 – 16 Jahre	25 TN
August	31.08.2019	Hang-Over Lounge beim Weinfest	14 – 27 Jahre	60 TN
September	06.09.2019	Hip-Hop-Workshop „Was hörst du raus?“, gefördert von „Demokratie leben!“	14 – 19 Jahre	15 TN

	17.09.2019	Aktion am Weltkindertag mit Spielmobil und Kuchenverkauf	6 – 14 Jahre	350 TN
	28.09.2019	Fahrt ins Phantasialand	13 – 27 Jahre	40 TN
Oktober	30.09. 2019 – 01.10.2019	Kinderkulturtage mit dem Themenschwerpunkt Musik und Klänge sowie Popcorn im Maisfeld	6 – 13 Jahre	14 TN
November	15.11.2019	Leserellaye zum Bundeslesestag	8 – 14 Jahre	21 TN
	16.11.2019	Konzertveranstaltung Musik macht stark mit Bands und offener Jam-Session, gefördert von „Demokratie leben!“	14 – 27 Jahre	63 TN
	22.11.2019 – 24.11.2019	Juleica – Schulung in Kell am See	16 – 27 Jahre	29 TN
Dezember	06.12.2019	Plätzchen-Back-Aktion	13 – 27 Jahre	12 TN
	07.12.2019	Rollendes Jugendforum mit Fahrt nach Mainz und Besuch des Landtages, gefördert von „Demokratie leben!“	14 – 27 Jahre	9 TN
	08.12.2019	Bastelaktion am sozialen Weihnachtsmarkt	6 – 14 Jahre	15 TN
	19.12.2019	Winterfeier im Jugendzentrum mit Band	12 – 27 Jahre	40 TN

Regelmäßiges Angebot im offenen Bereich

Tag	Uhrzeit	Angebot	Alter	Durchschnitt TN pro Woche/Angebot
Dienstags	15 – 18 Uhr	Kochworkshop	Ab 12	10 TN
	13 – 17 Uhr	Angebot Jugendberufshilfe alle zwei Wochen, Terminabsprache	Ab 14	4 TN
	13 – 16 Uhr	Nach Terminabsprache, Beratung der Suchtberatung Die Tür	Ab 13	1 TN
	13 – 17 Uhr	Nach Terminabsprache Jugendmigrationsdienst	Ab 12	2 TN
Mittwoch	16 – 18 Uhr	Bandworkshop	Ab 13	5 TN
Donnerstag	13 – 16 Uhr	Gaming-Area	Ab 12	10 TN

5. Mitarbeit in Gremien

Die Mitarbeiter*innen des Jugendzentrums Saarburg und der VG Saarburg-Kell sind in folgenden **Gremien** vernetzt, um eine gezielte Angebotsstruktur für Kinder und Jugendliche in der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell und dem Dekanat Konz-Saarburg zu gewährleisten:

- AG Jugendpflege, Kreis Trier-Saarburg
- AG Schulung
- Arbeitsgemeinschaft der Offenen Einrichtungen in katholischer Trägerschaft im Bistum Trier
- Arbeitskreis Schule - Wirtschaft Konz/Saarburg
- Ausschuss für Kultur, Jugend und Sport der Stadt Saarburg

- Ausschuss für Kultur, Jugend und Sport der Verbandsgemeinde Saarburg
- Begleitausschuss Demokratie Leben Saarburg
- Fachgremium Jugendarbeit der Verbandsgemeinde Saarburg
- Fachkonferenz Jugend im Dekanat Konz-Saarburg
- Jugendforum Demokratie Leben Saarburg
- Kreisjugendring
- Lokales Bündnis für Familie / AK Familie, Kinder und Jugend
- Runder Tisch BVJ der Berufsbildenden Schule Saarburg
- Runder Tisch Jugend Hermeskeil
- Runder Tisch Polizei Saarburg
- Verbandsgemeindejugendring

Um zielgerichtet und handlungsorientiert mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung auf **Kooperationspartner** im Sinne des gegenseitigen Case Managements angewiesen, welche im Rahmen der Arbeit stets einen positiven Nutzen haben und gut funktionieren:

- Agentur für Arbeit
- Ausbildungsbegleitende Hilfen
- Betriebe
- Dekanat Konz-Saarburg und Pfarreiengemeinschaften Saarburg, Serrig-Freudenburg, Wincheringen
- Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral in Trier
- Gemeinderäte in der Verbandsgemeinde
- Jugendberufshilfe
- Jugendmigrationsdienst
- Kreisjugendamt, insbesondere Referat 71 und 72
- Kulturgießerei
- Landesjugendamt
- Lebensberatungsstelle Saarburg
- Ortsgemeinden
- Polizei
- Schulen
- Schulsozialarbeit
- Sozialraumzentrum Saarburg
- Verbände
- Vereine
- Verbandsgemeindejugendpflege im Kreis Trier-Saarburg

6. Weiterbildungen/Fachtage/Tagungen

Um die Qualität der Arbeit weiterzuentwickeln und auf dem aktuellsten Kenntnissstand zu bleiben haben sich die Fachkräfte der Einrichtung im Berichtszeitraum weitergebildet.

Datum	Inhalt	Wer
02.03.2019 + 03.03.2019	Jahrestagung der offenen Einrichtungen des Bistums Trier	Jacqueline Maron
18.02.2019 + 19.02.2019	Jugendpastorale Studientage mit dem Themenschwerpunkt gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit	Annika Valentin Jacqueline Maron
05.09.2019 +	MOVE – Motivationale Intervention in Bezug auf Suchtverhalten bei Jugendlichen	Annika Valentin Jacqueline Maron

12.09.2019 + 24.10.2019		
13.11.2019 + 14.11.2019	Jahrestagung der Jugendpfleger*innen in Rheinland-Pfalz	Jacqueline Maron
21.11.2019	Kollegiale Beratung zum Thema Rechtsfragen in Jugendräumen	Bernd Bredin Jacqueline Maron

7. Problembeschreibung 2019 und Ausblick 2020

Raum bereitstellen, Vielfalt ermöglichen, Orientierung geben! Jugendarbeit ist Teil einer sozialen Infrastruktur, die attraktive, verlässliche und förderliche Entwicklungsräume für alle Jugendlichen bereitstellt, das heißt Jugendarbeit erfordert kommunalpolitischen Gestaltungswillen, genau dafür zu sorgen. Am Jugendzentrum kann man sehen, wie Gestaltungswille aussehen kann und wie nachgehend Kinder und Jugendliche davon bereichert werden können.

Insgesamt gesehen kann sehr positiv auf den Berichtszeitraum zurückgeblickt werden. Trotz der Neubesetzung von zwei Stellen im Januar und Mai und einer längeren Vakanz konnte die Angebotsstruktur aufrechterhalten werden und neue Angebote geschaffen werden. Die ausgeweitete Angebotsstruktur konnte etabliert, neu gewichtet und den Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen angepasst werden. Ferner konnte durch eine Weiterentwicklung der Struktur neue Zielgruppen für das Jugendzentrum erreicht werden. Auch die Öffnungszeiten bis 18 Uhr an zwei Tagen, Veranstaltungen an den Wochenenden und die angebotenen Workshops und Kurse finden weiter Anklang. All dies spiegelt sich positiv in den Besucherzahlen des Jugendzentrums wieder.

Dennoch zeigt sich weiterhin trotz der positiven Entwicklungen, dass die personellen Ressourcen der Mitarbeiter*innen des Jugendzentrums Saarburg im Berichtszeitraum vermehrt an ihre Grenzen gestoßen sind und hier ein Handlungsbedarf in Angriff genommen werden muss, um auch weiterhin die inhaltlichen Schwerpunkte zielgerichtet und professionell zu meistern und bestenfalls nach den Bedarfen der Kinder und Jugendlichen auszubauen. Nach wie vor ist der Bedarf nach ausgeweiteten bzw. längeren Öffnungszeiten von den Jugendlichen gewünscht. Diese sind aber leider aufgrund der personellen begrenzten Ressourcen nicht möglich. Zudem ist festzustellen, dass insbesondere die vermehrt auftretende Einzelfallhilfe bzw. Beratung von Jugendlichen mit oftmals multiplen Problemlagen (u.a. Schulverweigerung, Arbeitslosigkeit, Drogen, Obdachlosigkeit, psychische Probleme) weiter zugenommen hat, so dass ein Ausbau der Sprechstunden, sowohl der pädagogischen Fachkräfte vor Ort als auch der aufsuchenden Kooperationspartner (u.a. Jugendmigrationsdienst, Jugendberufshilfe, Suchtberatung „Die Tür“) notwendig ist. Im Berichtszeitraum konnten aufgrund der fehlenden Ressourcen nicht alle Anliegen von Jugendlichen mit der genügend Zeit bearbeitet werden, was wiederum dazu führte, dass in diesen Fällen entweder keine Verbesserung der Situation herbeigeführt werden konnte oder dass sich die Situation verschlimmerte. Erschwerend hinzu kam im Berichtszeitraum, dass seit den Sommerferien, aufgrund von Bewerber*innenmangel, keine Bundesfreiwilligendienstleistende bzw. FSJ'ler*innen das Jugendzentrum unterstützen. Dies führte dazu, dass einige Angebote umstrukturiert werden mussten und zahlreiche Aufgaben zusätzlich durch die Fachkräfte vor Ort übernommen werden mussten. Erfreulicherweise konnte im Berichtszeitraum zur Unterstützung seit November 2019 eine studentische Hilfskraft mit 8h pro Woche gewonnen werden, die den offenen Treff personell unterstützt.

Ziel für 2020 ist die Aufstockung der personellen Ressourcen um 2,0 Stellenanteil um den vielfältigen Aufgaben im Jugendzentrum und der VG-Jugendpflege gerecht zu werden. Dazu sind im Berichtszeitraum bereits in enger Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell Maßnahmen getroffen wurden, um den Weg für eine Stellenschaffung zu ermöglichen. Es wird sich zeigen wann die personelle Aufstockung im Jugendzentrum Saarburg in die Realität umgesetzt ist. Solange keine Aufstockung der

Stellen realisiert ist, wird der Status quo versucht zu halten jedoch aufgrund der personellen Situation das Ferienangebot reduziert. Ein weiterer Schwerpunkt für das kommende Jahr wird zudem der Bereich der Jugendkultur sein.

Im Bereich der dezentralen Jugendarbeit wurden im Berichtszeitraum sieben Jugendgruppen begleitet und in ihrer Arbeit unterstützt. Die Probleme und Themen der ehrenamtlich verwalteten Jugendgruppen in den Ortsgemeinden nehmen ebenfalls zu, so dass viele sich weiterhin eine konstantere und permanentere Betreuung einfordern. Aufgrund der immer neu entstehenden Herausforderungen wäre eine stärkere fachliche Beratung und Unterstützung der Fachkräfte vor Ort durch das Referat Jugendpflege und Sport des Kreises Trier-Saarburg erforderlich, was aufgrund der aktuellen personellen Ressourcen im Referat nicht möglich ist. Momentan bedienen die Jugendgruppen durch ihre Selbstverwaltung überwiegend die Altersgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab 16 Jahre. Ein Ziel nach wie vor ist es hier auch regelmäßige Angebote für jüngere, ortsansässige Kinder und Jugendliche anzubieten. Zudem wünschen die aktiven Jugendgruppen in der Verbandsgemeinde Saarburg mehr Vernetzung und mehr gemeinsame Aktivitäten. Dies wird im Jahr 2020 ein Schwerpunkt der Arbeit sein. Hierzu leistet der Verbandsgemeindejugendring eine nicht unerhebliche Arbeit, aber auch durch die Ausweitung der Räumlichkeiten im Jugendzentrum gibt es an dieser Stelle bereits einige Ideen, gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen insbesondere im Abendbereich durchzuführen.

Die Herausforderung im Berichtszeitraum bestand zudem in der Fusion der beiden Verbandsgemeinden Saarburg und Kell am See zu der neuen Verbandsgemeinde Saarburg-Kell. Hier wuchs im Berichtszeitraum die Jugendpflege im Raum Saarburg und im Raum Kell weiter zusammen. Regelmäßig nimmt der Jugendpfleger aus dem Raum Kell an Treffen mit dem Team im Jugendzentrum teil, es werden gemeinsame Aktionen geplant und durchgeführt, eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit gemacht und Schritt für Schritt die außerschulische Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde zusammengeführt und vernetzt. Es hat sich bewährt das der Jugendpfleger seinen Aufgabenschwerpunkt im Bereich der ehemaligen Verbandsgemeinde Kell am See weiter fortführte.

Aufgrund der Rückmeldungen der Jugendlichen der ehemaligen Verbandsgemeinde Kell am See, wird neben den großen Arbeitsbereichen der Begleitung der Offenen Jugendtreffs und der Bildungs- und Freizeitmaßnahmen, im kommenden Jahr 2020 vermehrt der Fokus auf Tagestouren liegen. Im Sinne der Partizipation möchte die Jugendpflege, gemeinsam mit den Jugendlichen, Ausflugsziele und Termine planen, sie mitbestimmen lassen. So wird z.B. in Kell am See Anfang des Jahres die Idee von Jugendlichen aufgegriffen und ein „Dreck-weg-Tag“, mit Hilfe der Initiative „Aktive Dorfgemeinschaft Kell am See“ verwirklicht. Es zeigt sich an diesem Beispiel, wie groß die Synergie-Effekte sein können, wenn mehrere Ebenen miteinander vernetzt sind. Mannigfaltige Projekte können für das Dorf initiiert werden und die Jugendlichen niederschwellig mit kleinen Projekten gewonnen werden. Eine Win-win-Situation für das gesamte Dorf. Weitere Maßnahmen, die sich nicht konkret auf ein Dorf beziehen, können natürlich von allen Jugendlichen der VG genutzt werden, in der Hoffnung, dass die fusionierte Verbandsgemeinde weiter zusammen wächst.

Engmaschigere Begleitung fordert der Jugendraum von Zerf aufgrund der Renovierung und der neuen Gruppe von Nutzer*innen. Die weiteren Jugendräume werden wie gewohnt begleitet und bei Bedarf unterstützt. Gewichtige Probleme sind in den Gruppen derzeit nicht bekannt. Im Bereich des Offenen Treffs muss konstatiert werden, dass insbesondere diejenigen Jugendgruppen gut funktionieren, die über ausreichend Platz verfügen, adäquat eingerichtete Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt bekommen und einen guten Kontakt zum Gemeinderat haben. Von daher wäre es erfreulich, wenn die Idee des Jugendbeauftragten, einem direkten Ansprechpartner der Jugendlichen aus dem Gemeinderat, von allen Gemeinderäten etabliert würde.

Übergreifend wird es durch eine kreisweite Entscheidung im Rahmen der Jugendpflege ab 2019 eine Änderung im Bereich der kulturellen Bildung geben. Hier wird der bisherige Schwerpunkt von Kinder-

KulturTagen hin zu JugendKulturTagen verlegt werden. Ein weiteres Thema, mit dem sich die Mitarbeiter*innen des Jugendzentrums auch in 2020 beschäftigen werden, ist die inhaltliche Ausgestaltung der Synode im Bistum Trier mit Hinsicht auf die neue Pfarrei der Zukunft Saarburg.

Wie bereits beschrieben, wird der Fokus der Arbeit auf den Bereich der Jugend gelegt. Nichtsdestotrotz, möchte die Jugendpflege mit den „Naturerlebnistagen“ und den „Kinderprojekttagen“ zwei bewährte Projekte weiterführen, da Jugendliche hier die Chance bekommen als ehrenamtliche Betreuer*innen Einblick in die Arbeit zu bekommen. Insbesondere ermöglichen aber die Kinderprojektstage einen positiven Erstkontakt mit der Jugendpflege und erleichtern somit den Kontakt bei Konfliktsituationen, bei Beratungsbedarfen und bei einer zukünftiger Zusammenarbeit.

„Jugendarbeit ist dann „gut“, wenn sie Gelegenheiten bereitstellt und Möglichkeiten eröffnet, neben Familie, Schule oder Ausbildung eigenständig und unabhängig die Welt zu erkunden oder einfach nur die Gegenwart zu leben: chillen und chatten, Diskussion und Disco, Projekte und Politik, selbstbestimmt und angeleitet. Jugendarbeit muss dafür Orte und Räume anbieten ebenso wie Gelegenheiten und Menschen.“ (2. Kinder- und Jugendbericht Rheinland-Pfalz).

Freiräume für die Entwicklung von Sozialverhalten, Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, Lernfeld für die Übernahme von Verantwortung sowie das Einüben von Toleranz, Solidarität und Engagement. Dafür ist es notwendig, die Jugendarbeit mit den notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen auszustatten um eine qualitativ gute und vielfältige Jugendarbeit zu ermöglichen. Unser Anspruch ist es, trotz der knappen personellen Ressourcen auch im kommenden Jahr diese pädagogischen und präventiven Ziele im Sinne von und für die Kinder und Jugendlichen, die unsere Einrichtung auf unterschiedlichste Weise nutzen und aufsuchen, zu gewährleisten und bestmöglich anzubieten und durchzuführen.

8. Impressionen 2019

Jugendforum



72h – Aktion



Bolivienkleidersammlung



Offener Treff



Aktionen



Viele Aktionen zum Bundesweiten Vorlesetag

Unsere Aktion:

Freitag, 15.11.2019, 17:00 Uhr, ab 7 Jahre
Mit Hochachtung und unendlichem Lagerfeuer mit Buchst. Die Teilnahme ist kostenlos. Treffpunkt Jugendzentrum Saarburg. Anmeldung 05322019 via info@juz-saarburg.de

JÜZ SAB
Jugendzentrum Saarburg



Kochworkshop

Jeden Mittwoch im JÜZ
14:30 – 17:30

Anmeldung bis einen Tag vorher
über info@juz-saarburg.de oder
direkt im JÜZ

Themenschwerpunkt:
nachhaltig und
ökologisch kochen

Wir gehen gemeinsam einkaufen, kaufen zusammen, zusammen kochen und schauen an, wie man nachhaltig und ökologisch kochen kann.

JÜZ SAB
Jugendzentrum Saarburg



Mutig sein tut gut!

Informationskoffer zur Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Mädchen ab 12 Jahren

Es können Übungen lernen zu lernen. Denn sie lernen sich zu schützen, werden bewusster und stärker. Sie lernen sich zu behaupten und mutig aufzutreten und wie sie sich in Gefahrensituationen selbst schützen können. Es kann schmerzhaft sein, wenn man sich nicht wehren kann.

17.05.2019
16:00 – 18:00

Anmeldung bis zum 16.05.2019 unter info@juz-saarburg.de

Jugendzentrum Saarburg | Bahnhofstraße 8 | 54320 Saarburg
Tel: 05327 2417 | Mail: info@juz-saarburg.de



Winterfeier
im Jugendzentrum Saarburg
19. Dezember 2019
15 - 21 Uhr

ab 15:00 Uhr
Kochworkshop

ab 16:15 Uhr
Schnapper-Gartenkränze, Zitrone-Musikballe
Die Musikballe sind kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

ab 19:00 Uhr
Musik mit der Hand, Holzer Native
und
gemütlichen Zusammenkunft

JÜZ SAB
Jugendzentrum Saarburg



HANG OVER LOUNGE

AM SAARWEINFEST
BEREICH ALTSTADTBÜCKE /
NAHE LÄNDCHEN
01. AUGUST
AB 20 UHR
CHILLED MUSIC, SNACKS, GETRÄNKE

JÜZ SAB
Jugendzentrum Saarburg



MUSIKWORKSHOP
"HIP HOP - WAS HÖRST DU RAUS?"
FREITAG, 06. SEPTEMBER 2019
15:00 - 17:30H
JÜZ SAARBURG

BITTE BEIM JÜZ SAARBURG ANKOMMEN!
MAXIMAL 12 TEILNEHMER
AB 15 JAHREN

GEMEINSAM SCHAUEN WIR UNS DIE LYRICS EINER BERÜHMTER HIP-HOP-GRUPPE AN UND KLÄREN DIE BEDEUTUNG SENSATIONELLER CODES. VERSTEHST DU DIE BEDEUTUNG HINTER DER MUSIK UND IHREN TEXTEN, DIE SICH SCHAFFEN?

JÜZ SAB
Jugendzentrum Saarburg

Ferienaktionen

